

Darstellung der Dienst- und Erinnerungsabzeichen der Luftschiffer und Fliegertruppen von 1900-24 in Ergänzung des Beitrages in der Vierteljahresschrift der Marine-Luftschiffer-Kameradschaft Heft II/1985 Seite 2-4.

Beschreibung der Heeres- und Marine-Luftschiffer-Erinnerungsabzeichen:

Die Luftschiffer-Erinnerungs-Abzeichen, welche im Jahre 1918 vom Bildhauer Professor Schott in Berlin entworfen wurden, waren bis zum 8. November 1918 nicht fertig geworden, sodaß die Firma C.E. Junker, ebenfalls in Berlin, sie erst später, nachdem das Reichsmarineamt die Stiftung, bzw. die Verleihung wieder aufgriff, auslieferte.

Angesteckt werden sollten diese Abzeichen an der linken Brustseite, für Inhaber des Eisernen Kreuzes unter Diesem zu tragen sein. (4.)

Im Heeresverordnungsblatt vom 21. August 1920 wurde verfügt:

1. Aus Anlass der Auflösung der Heeres-Luftschiffahrt und der bevorstehenden Auflösung der Marine-Luftschiffahrt wird, um die Erinnerung an ihre Leistungen im deutschen Volke wach zu halten, ein "Erinnerungsabzeichen" für die Besatzungen der Heeres- und Marine-Luftschiffe geschaffen.
2. Dieses Abzeichen kann auf Antrag Offizieren, Deckoffizieren, Unteroffizieren und Mannschaften ehemaliger Luftschiffbesatzungen des aktiven, inaktiven und des Beurlaubtenstandes, die während des Krieges insgesamt mindestens eine einjährige Tätigkeit auf fahrbereiten Frontluftschiffen aufzuweisen haben, verliehen werden. Über die Verleihung wird ein Besitzezeugnis ausgestellt.
3. Mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches können die Kosten für die Beschaffung des Erinnerungsabzeichens nicht auf die Reichskasse übernommen werden. Die Beliehenen beschaffen sich das Abzeichen auf Grund des von der Heeresleitung bzw. der Admiralität ausgestellten Besitzezeugnisses nach dem genehmigten Muster bei der mit der Ausführung betrauten Firma. (siehe oben)

4. Das Abzeichen ist (wie schon weiter oben vorweggenommen) auf der linken Brustseite, für Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Klasse unter diesem zu tragen.
5. Die Verleihung des Erinnerungsabzeichens erfolgt durch den Chef der Heeresleitung bzw. durch den Chef der Admiralität. Gesuche sind zu richten für ehemalige Besatzungen von Heeresluftschiffen an das Reichswehrministerium, Inspektion der Artillerie, für die Marine-Luftschiffbesatzungen an die Admiralität, Abteilung Luftfahrtwesen.
6. Die eingehende Prüfung der Anträge hat auf Grund der nachstehenden Ausführungsbestimmungen zu erfolgen.

Der Reichswehrminister

Dr. Gessler

Der Chef der Heeresleitung Der Chef der Admiralität
v. Seeckt M.d.V.b. Michaelis

Die Ausführungsbestimmungen besagten u.A.:

Bei Verwundung oder Unfall im Luftschiffdienst, die eine weitere Verwendung im Dienste der Luftwaffe unmöglich gemacht haben, sowie Gefangenschaft oder bei ganz besonderen Leistungen kann von der Erfüllung der Zeitbedingung abgesehen werden.

Die eingehenden Gesuche sind nach den in den Akten befindlichen Unterlagen (Kriegstagebücher, Fahrberichte, F.d.L.- und sonstige Befehle) genau zu prüfen.

Die Zeitrechnung ist unter Angabe der Kommandos und der Luftschiffplätze aufzustellen. Nach Prüfung gehen die Gesuche mit entsprechender Entscheidung unter eventueller Beifügung des Besitzzeugnisses den Antragstellern wieder zu.

Ausgenommen von diesen Verordnungen und Ausführungsbestimmungen ist das Erinnerungsabzeichen für die Zivil-Luftschiffer, von dem uns ein Exemplar vorliegt. Es zeigt einen Zeppelin (vordere Hälfte) von rechts nach links durch einen ovalen, hochkant stehenden Eichenblattkranz fahrend. Auf dem Kranz sitzt ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen, auf der Kranzunterseite befindet sich ein Wappen mit schwarz-weiss-roten, schrägen Farbstreifen.

7551 Heeres-Luftschiiffer-Erinnerungsabzeichen:

Metall: versilbert und patiniert, Kranz resedagrün
Das quer-ovale Abzeichen besteht aus einem dichten Lorbeer-(oben) und Eichenblattkranz(unten), der dreimal umbunden ist und oben mit einer breiten Bandschleife bedeckt und leicht überhöht ist. Durch die durchbrochene Mitte des Kranzes und auf beiden Seiten aufliegend, nach außen etwas überragend, ist nach links gerichtet ein Heeres-Luftschiff seitlich dargestellt.
Abmessungen: ganze Breite 68 mm,
Höhe 39 mm.

7552 Marine-Luftschiiffer-Erinnerungsabzeichen:

Vs Das Abzeichen gleicht dem oben beschriebenen und zeigt ein Marine-Luftschiff in realistischer (?) Seitenansicht von links. Über der oberen Kranzschleife befindet sich die deutsche Kaiserkrone.
Abmessungen: ganze Breite 68-71 mm,
Höhe 51-61 mm.

RS Fast stets massiv-glatt und waagerechte Anstecknadel, vorkommend Schraubverschluß.

Daweitere Hersteller sich mit der Anfertigung beider Abzeichen befassten, kommen Variantenvor, so zum Beispiel

- a) hohl gepresst, versilbert und patiniert. Der Kranz und die Bandschleifen sind grünlich gefärbt.
- b) Massiv, versilbert und patiniert. Der Kranz ist wie die Bandschleife resedagrün getönt.
- c) Echt Silber, 935 gestempelt, massiv und patiniert, Kranz resedagrün getönt.
- d) Die Kaiserkrone ist relativ kleiner, schmaler und auch breiter; auch vorkommend Kaiserkrone größer als normal.
- e) Bei 7552 schlingen sich die oberen Bänder fast über den ganzen oberen Kranzteil.

Neben den Normalgrößen existieren Zwischengrößen als sogenannte Halbgrößen und Anstecknadeln.

Unter Verwendung von Angaben aus "Deutsche Auszeichnungen" von Kletmann.